

# MEDIEN-MEMORY



Schneide die 32 Quadrate aus und ordne jedem Begriff die richtige Beschreibung zu.



<p><b>MEDIEN</b></p>	<p><b>PROGRAMM-AUFTRAG</b></p>	<p><b>RUNDFUNK-BEITRAG</b></p>	<p><b>RUNDFUNK-RAT</b></p>
<p><b>MEINUNGS-FREIHEIT</b></p>	<p><b>TV</b></p>	<p><b>RUNDFUNK-ANSTALT</b></p> <p><b>LANDES-RUNDFUNK-ANSTALT</b></p>	<p><b>PRESSE-FREIHEIT</b></p>
<p><b>ARD</b></p>	<p><b>PRIVATER RUNDFUNK</b></p>	<p><b>DEUTSCHE WELLE</b></p>	<p><b>RADIO</b></p>
<p><b>ZDF</b></p>	<p><b>AUFGABEN DER MEDIEN</b></p>	<p><b>INTERNET</b></p>	<p><b>ÖFFENTLICH-RECHTLICHER RUNDFUNK</b></p>

# MEDIEN-MEMORY



<p>Medium ist Lateinisch und bedeutet „Vermittler“. Medien vermitteln Informationen durch Sprache, Schrift oder Bilder. Wenn sie sich an besonders viele Menschen richten, nennt man sie Massenmedien. Es gibt verschiedene Arten davon, zum Beispiel Printmedien. Sie sind gedruckt. Dazu gehören Zeitungen und Zeitschriften. Es gibt auch elektronische Medien wie Radio, Fernsehen und Internet.</p>	<p>1984 starteten die ersten privaten Fernsehsender. Der private Rundfunk ist eine Erweiterung zum Angebot des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Zusammen bilden sie das „duale Rundfunksystem“. Private Sender finanzieren ihr Programm vor allem durch Werbung. Daher soll es möglichst viele Menschen ansprechen. Die Landesmedienanstalten kontrollieren die privaten Sender.</p>	<p>Medien sind wichtig für die Demokratie. Sie sollen Menschen informieren und aufklären. Das ist ihre Informationsfunktion. Menschen sollen sich eine Meinung bilden können. Das ist die Meinungsbildungsfunktion. Das heißt, dass Medien Themen und Meinungen verbreiten und diskutieren. Sie haben eine Kritik- und Kontrollfunktion. Sie decken Missstände auf, zum Beispiel in der Politik.</p>	<p>Der öffentlich-rechtliche Rundfunk wurde nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet. Er hat einen besonderen Programmauftrag. Dafür soll er unabhängig von der Politik sein. Deshalb wird er nicht vom Staat kontrolliert. Er bekommt auch kein Geld von ihm. Stattdessen gibt es den Rundfunkrat und den Rundfunkbeitrag.</p>
<p>Meinungsfreiheit und Pressefreiheit sind Grundrechte. Sie sind eng miteinander verbunden. Alle sollen frei ihre Meinung sagen dürfen. Sie müssen aber Gesetze einhalten. Zum Beispiel darf niemand zu Gewalt aufrufen. Zur Meinungsfreiheit gehört auch die Informationsfreiheit. Das heißt, alle müssen freien Zugang zu Medien haben, um sich informieren zu können.</p>	<p>Jede Rundfunkanstalt hat einen eigenen Rundfunkrat. Er besteht aus unterschiedlichen Mitgliedern. Sie sollen die ganze Gesellschaft vertreten. Sie kommen von Parteien, Kirchen, Gewerkschaften und anderen gesellschaftlichen Gruppen. Sie reden beim Programm mit und bei Personal- und Geldfragen. Der Rundfunkrat beim ZDF heißt Fernsehrat. Beim Deutschlandradio heißt er Hörfunkrat.</p>	<p>Der öffentlich-rechtliche Rundfunk hat einen gesetzlichen Auftrag. Er soll informieren, bilden, beraten, unterhalten und Kultur zeigen. Dabei soll er alle Menschen ansprechen. Das alles heißt Grundversorgung. Ziel ist es, die Demokratie zu stärken. Er soll auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland und Europa fördern.</p>	<p>Alle sollen den öffentlich-rechtlichen Rundfunk nutzen können. Deshalb müssen auch alle Haushalte in Deutschland einen Rundfunkbeitrag zahlen. Das heißt Solidarmodell. Die Höhe des Beitrags wird von unabhängigen Expertinnen und Experten festgelegt. Seit April 2015 sind das 17,50 Euro im Monat.</p>
<p>Presse- und Meinungsfreiheit stehen im Grundgesetz, Artikel 5: „Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten.“ Weiter heißt es dort: „Eine Zensur findet nicht statt.“ Das heißt, Journalistinnen und Journalisten dürfen frei berichten. Sie dürfen nicht an ihrer Arbeit gehindert werden. Der Staat muss sie besonders schützen.</p>	<p>ARD heißt Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland. Sie wurde 1950 gegründet. Seit 1954 sendet sie ein tägliches Fernsehprogramm. Es hieß früher „Deutsches Fernsehen“. Heute heißt es „Das Erste“. Die ARD besteht aus neun Landesrundfunkanstalten und der Deutschen Welle. Sie alle machen gemeinsam das Programm der ARD.</p>	<p>Rundfunkanstalten nennt man auch Rundfunksender. Sie machen Programm für Radio, Fernsehen oder Internet. Es gibt öffentlich-rechtliche und private Rundfunkanstalten. Rundfunkanstalten produzieren deutschlandweit Programm. Landesrundfunkanstalten gestalten das Programm für ein oder mehrere Bundesländer.</p>	<p>Die Deutsche Welle wurde 1953 von der Bundesregierung gegründet. Sie ist der bundesdeutsche Sender für Menschen im Ausland. Als einzige Rundfunkanstalt der ARD wird sie durch Steuergelder finanziert. Die Deutsche Welle macht Angebote für Radio, Fernsehen und Internet. Sie sendet vor allem Nachrichten, Dokumentationen und Kultursendungen in 30 Sprachen.</p>
<p>Drei von vier Menschen in Deutschland hören werktags Radio. Im Durchschnitt läuft es dann 197 Minuten. Das sind mehr als drei Stunden am Tag. Die meisten Menschen schalten ihr Radio morgens zwischen sieben und neun Uhr ein.</p>	<p>Bis 1963 gab es nur die ARD. Dann startete das ZDF als „Zweites Deutsches Fernsehen“. Zuvor gab es Streit zwischen dem damaligen Bundeskanzler Adenauer und den Bundesländern. Adenauer wollte mehr Einfluss auf das ZDF haben. Das höchste Gericht in Deutschland entschied 1961 gegen ihn. Der Rundfunk sollte weiter unabhängig sein. Das ZDF macht deutschlandweit Programm für Fernsehen und Internet.</p>	<p>Im Durchschnitt sehen wir 211 Minuten am Tag fern. Das sind mehr als dreieinhalb Stunden. Menschen über 50 Jahre schauen am längsten. Bei ihnen läuft der Fernseher durchschnittlich 315 Minuten am Tag. Das sind mehr als fünf Stunden. Die Menschen sehen am liebsten abends fern. Ab 17 Uhr starten viele von uns in ihren Fernsehabend.</p>	<p>Sieben von zehn Menschen in Deutschland sind täglich im Internet unterwegs. Menschen unter 30 Jahren nutzen es fast alle. Bei ihnen sind es 98 Prozent. Im Durchschnitt sind wir alle mehr als drei Stunden am Tag online. Davon schauen wir 42 Minuten lang Videos an. Wir hören 38 Minuten lang Musik. 28 Minuten lang lesen wir Texte.</p>